

Der Newsletter in International Sign (IS):
Scannen oder klicken Sie auf den QR Code für eine Übersetzung in IS



Das SIGN-HUB Projekt ist zu Ende: Unsere Ergebnisse!



Willkommen zum vierten Newsletter des SIGN-HUB Projekts!

Nach vier aufregenden Jahren ist unser Projekt zu Ende. Wir können nun stolz die Ergebnisse für die folgenden Bereiche vorstellen:

- i. Wir haben für 7 Gebärdensprachen verschiedene linguistische Bereiche in **Referenzgrammatiken** beschrieben;
- ii. Wir haben 4 Fragebögen mit Fragen zu mehr als 100 grammatischen Kategorien für den **Atlas** verschickt, die einen

Vergleich der Gebärdensprachen der Welt ermöglichen;

- iii. Wir haben für fünf Gebärdensprachen Test zur **Sprachstandserhebung** entwickelt;
- iv. Wir haben 137 Interviews mit tauben Senior*innen geführt und einen Dokumentarfilm über diese **Lebensgeschichten** produziert;
- v. Wir haben eine **digitale Plattform** entwickelt, die für die Öffentlichkeit frei zugänglich ist.



In dieser Ausgabe

Digitale Grammatiken
Seite 2

Der Atlas der Gebärdensprachen
Seite 3

Erste Sprachstandtests wurden durchgeführt - mit interessanten Ergebnissen
Seite 4

Die Erinnerungen tauber Senior*innen: Eine ganz besondere Dokumentation
Seite 5

Die digitale Plattform ist fertig
Seite 6

Was passiert noch?
Seite 7

Folgen Sie uns
Seite 8



Digitale Grammatiken

Dank unserer tauben Mitarbeiter*innen haben wir die Grammatik im letzten Jahr verbessert und mit vielen visuellen Beispielen ergänzt. Zudem haben wir Richtlinien und Notationskonventionen erarbeitet, die von allen Grammatiken verwendet werden. Wir laden die Grammatiken nun auf die SIGN-HUB Plattform hoch.

Die Grammatiken sind frei zugänglich

Die Grammatiken der sieben Gebärdensprachen (Deutsche, Französische, Italienische, Katalanische, Spanische, Türkische und Niederländische Gebärdensprache) sind bald auf der interaktiven und digitalen SIGN-HUB Plattform für jeden frei zugänglich.

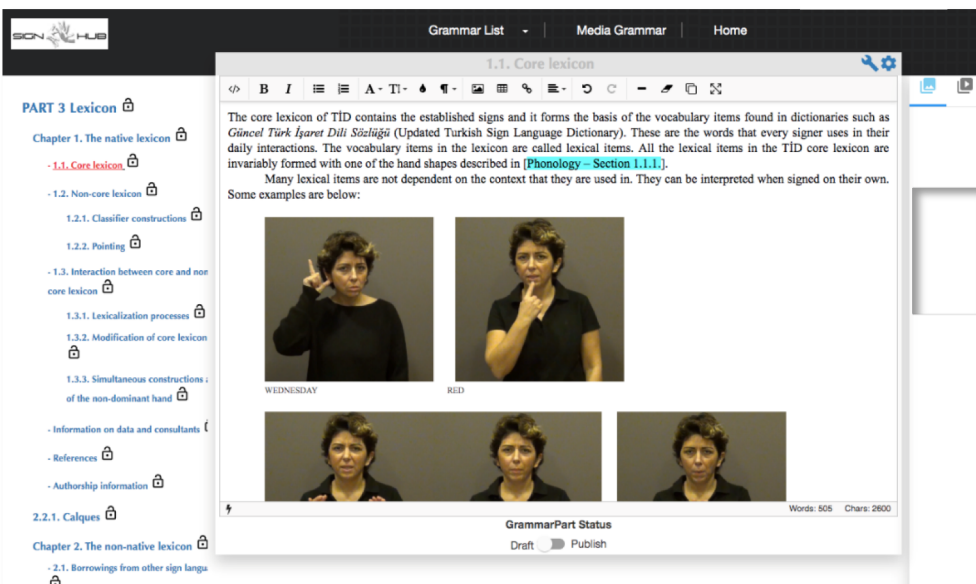
Die Grammatiken bestehen aus sechs Teilen: Sozio-historischer Hintergrund, Lexikon, Phonologie, Morphologie, Syntax und Pragmatik.

Der Umfang der einzelnen Grammatiken variiert. Der Grund sind die Daten, die für die jeweiligen Gebärdensprachen bereits vorlagen und die unterschiedlichen Ressourcen, die den Teams zur Verfügung standen. Eine Druckversion der sechs Grammatiken würde aktuell ungefähr 2000 Seiten und 6000 visuelle Beispiele enthalten. Wir glauben, dass zukünftige Studierende, Lehrende und Forschende von den vielen Videos/Bildern in den Grammatiken profitieren werden.



Grammatiken online auf der Plattform

Das Schreiben der Grammatiken war nicht das einzige Ziel von SIGN-HUB. Ebenso wichtig war die Entwicklung einer Plattform, auf der in der Zukunft viele neue Grammatiken veröffentlicht werden können. Bis jetzt enthält die Plattform zwei Funktionen. Zum einen beinhaltet sie eine Dokumentbearbeitungssoftware, mit deren Hilfe digitale Gebärdensprachgrammatiken geschrieben, formatiert und visuelle Beispiele eingefügt und gespeichert werden können. Grundlage dafür ist das Inhaltsverzeichnis der *SignGram Blueprint*. Zum anderen ermöglicht die Plattform die Erstellung weiterer Gebärdensprachgrammatiken in der Zukunft. Die Grammatiken (oder Teile davon) werden online lesebar sein, können aber auch als pdf Dokument gespeichert und heruntergeladen werden.

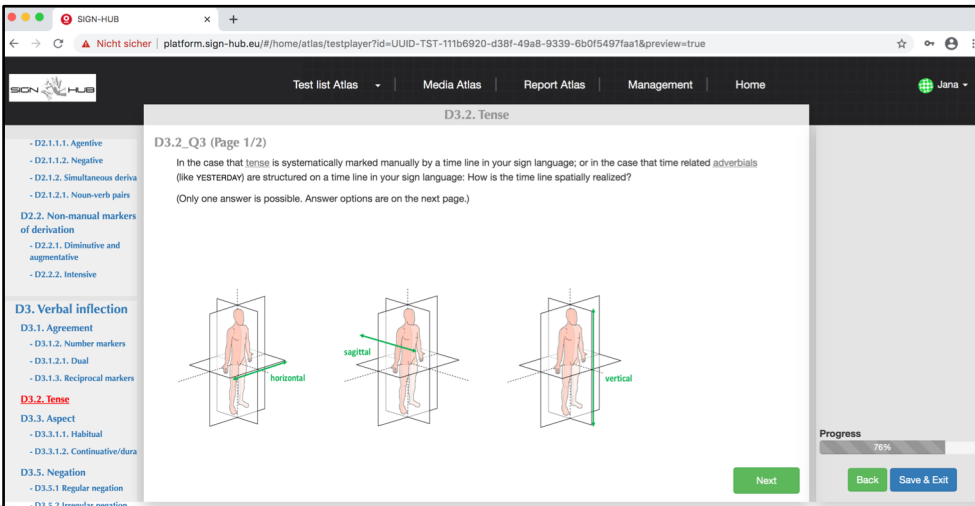
The screenshot shows the SIGN-HUB platform interface. The main content area displays the '1.1. Core lexicon' section, which includes text explaining the core lexicon of TID and examples of signs. The examples are labeled 'WEDNESDAY' and 'RED'. The interface also shows a navigation menu on the left and a status bar at the bottom indicating 'GrammarPart Status' and 'Draft'.

Screenshot der SIGN-HUB Plattform, auf der ein Kapitel der Grammatik der Türkischen Gebärdensprache (TİD) mit Hilfe der entwickelten Software bearbeitet wird.

Der Atlas der Gebärdensprachen

Das Projekt "Atlas" blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2019 wurde die Software der Fragebögen in enger Zusammenarbeit mit unserem technischen Partner CINI fertiggestellt. Zuerst haben wir einen Pilotfragebogen erfolgreich mit einigen ausgewählten Expert*innen getestet und ausgewertet. Parallel dazu haben wir vier umfassende Fragebögen erstellt, die mehr als 100 Fragen zu sozio-linguistischen und grammatischen Kategorien beinhalten

und wie die Grammatiken folgende Bereiche abdecken: Sozio-historischer Hintergrund, Lexikon, Phonologie, Morphologie, Syntax und Pragmatik. Die Fragebögen wurden weltweit an Gebärdensprachexpert*innen versendet. Wir hoffen, dass wir Rückmeldungen zu mindestens 50 verschiedenen (nicht nur gut untersuchten) Gebärdensprachen erhalten. Die Fragebögen und die Auswertung der Daten werden auch zukünftig regelmäßig auf Neuerungen überprüft.



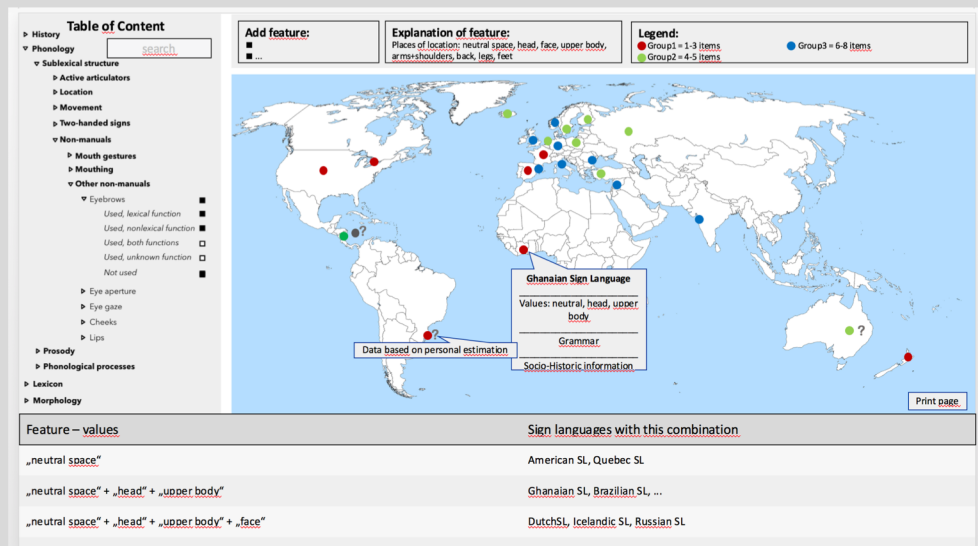
Screenshot, der eine Frage zur Kategorie "Zeit" im Fragebogen "Morphologie" zeigt.

Digitaler Zugang zum Atlas

Die letzten Schritte des Atlas beinhalteten zwei Teile: (i) Auswertung der linguistischen Daten, Bilder und Videos, die von den Expert*innen zur Verfügung gestellt wurden und (ii) das Design der interaktiven Plattform und die visuelle Präsentation des Atlas. Ersteres beinhaltet die automatische Erstellung interaktiver Weltkarten basierend auf einer umfangreichen Datenbank, die auf Grundlage

der Fragebögen erstellt wurde. Diese Datenbank soll regelmäßig aktualisiert werden. Der zweite Teil beinhaltet das Design der allgemeinen

Struktur des Atlas sowie der Karten, Frageoptionen und sprachspezifischen Informationen.



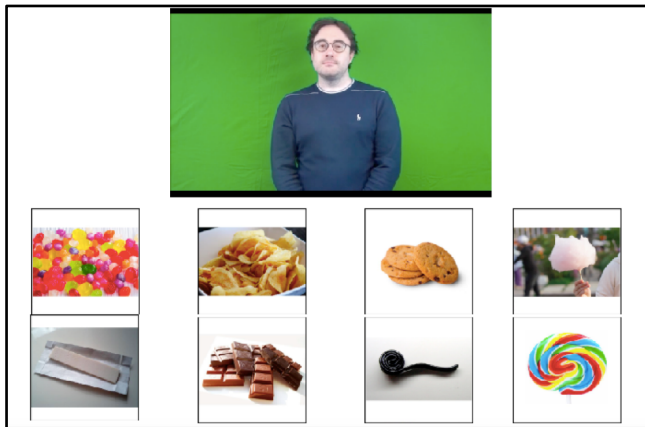
Screenshot einer Modellseite des Atlas

Die interessanten Ergebnisse der Sprachstandtests

Das Assessment-Team hat in der letzten Projektphase alle Tests auf der Plattform bereit gestellt. Für die Italienische (LIS), Französische (LSF) und Katalanische (LSC) Gebärdensprache gibt es nun neun Tests: vier lexikalische, vier syntaktische und ein nicht-linguistischer Test. Für LIS gibt es einen zusätzlichen

- einem tauben Elternteil
- früher Erwerb (Erwerb während des Kindergartens bis zum Alter von 6)
- später Erwerb (Erwerb während der Schulzeit (zwischen 6-15)).

Wir untersuchen nun, ob das Erwerbsalter das Verständnis und die Produktion einen Einfluss auf das untersuchte linguistische Phänomen hat.



Screenshot des lexikalischen Tests: Teilnehmer*innen sehen eine Gebärde und wählen das dazugehörige Bild aus.

Test für Erwachsene. Für LSF wurden zwei weitere lexikalische und ein syntaktischer Test für Kinder adaptiert. Zur Validierung haben wir 43 LIS, 49 LSF und 45 LSC Teilnehmer*innen gewonnen (die Tests zur Spanische Gebärdensprache (LSE) sind noch nicht abgeschlossen). Die Teilnehmer*innen wurden in 3 Gruppen eingeteilt:

- Muttersprachler*in (Erwerb seit Geburt mit

Vorläufige Ergebnisse (basierend auf LIS, LSF und LSC) zeigen, dass das Erwerbsalter keinen Einfluss auf die lexikalische, sehr wohl aber auf die syntaktische Kompetenz hat. Muttersprachler*innen schneiden in syntaktischen Tests besser ab im Vergleich zu den anderen Gruppen. Dieser Effekt tritt allerdings nicht bei lexikalischen Aufgaben auf.

Das Israelischen Gebärdensprache (ISL) Team

Das Team ist dank seiner Expertise im Bereich Sprachstandtests im Vergleich zu den anderen Teams unterschiedlich vorgegangen. Es wurden erste Tests durchgeführt, bevor die Tests auf der Plattform für alle verfügbar waren. So konnten Empfehlungen an andere Teams weitergegeben werden. Das Team hat sich zudem auf die Diagnostik und die Effektivität der Tests konzentriert. So konnte z.B. eine spezifische Sprachentwicklungsstörung bei einem tauben ISL Signer im Bereich der Syntax gefunden werden. Diese Störung zeigte sich durch Beeinträchtigungen in allen syntaktischen Tests. Das beweist, dass Beeinträchtigungen in Sprachen unterschiedlicher Modalität vorliegen können und unterstützt die Annahme, dass die selben neuronalen Mechanismen und Netzwerke in Gebärdensprache und Lautsprachen involviert sind.



Die Erinnerungen tauber Senior*innen: Eine ganz besondere Dokumentation

Das Projekt "Lebensgeschichten" hatte im vergangenen Jahr drei Ziele: Die Erstellung eines Dokumentarfilms, die Herausgabe eines Sammelbandes und das Bereitstellen der Interviews auf der Plattform. Zusammen genommen geben die vielen Interviews faszinierende Einblicke in die Kultur, Geschichte und Sprache von älteren Mitgliedern der Gehörlosengemeinschaft. Diese Menschen stellen in vielerlei Hinsicht eine oft vernachlässigte Gruppe dar. Die Dokumentation ihrer Lebensgeschichten und Lebenserfahrungen ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt unseres kulturellen Erbes.

Die Dokumentation

Die 40-minütige Dokumentation "We were there - we are here" zeigt sowohl Ausschnitte der Interviews, die während des Projekts geführt wurden, als auch Material aus Frankreich und Israel, das bereits zur Verfügung stand. In thematisch organisierten Episoden teilen die Senioren ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse bezüglich des Arbeitslebens, der Bildung sowie verschiedener historischer Ereignisse. Die Geschichten sind teilweise lustig, teilweise berührend, teilweise aber auch beklemmend. Die Premiere der Dokumentation hätte auf der Abschlussveranstaltung in Barcelona stattfinden sollen.

Der Sammelband

Der Sammelband "Our lives - our stories: Life experiences of elderly Deaf signers" beinhaltet zum einen Beiträge, die von Sign-Hub Mitgliedern geschrieben wurden und auf Informationen aus den Interviews des Projekts basieren, und zum anderen Beiträge anderer Autor*innen, die zu ähnlichen Themen forschen. Der Sammelband erscheint voraussichtlich im September 2020 bei De Gruyter Mouton. Er zeigt die Lebensgeschichte tauber Senior*innen und berichtet unter anderem über Erfahrungen mit dem 2. Weltkrieg in Flandern, der Schulzeit in Philadelphia oder der Militärzeit in der Türkei.



Interviews mit tauben Senior*innen



Digitale Plattform

Momentan werden die Interviews auf der digitalen Plattform bereitgestellt. Wir haben insgesamt 137 Interviews mit jeweils 2 Kameras geführt. Die Interviews sind mit unterschiedlichen Metadaten verknüpft, sodass nach bestimmten Kriterien (z.B. Interviews aus Italien, Interviews mit Signern über 80, Interviews mit weiblichen Interviewten, etc.) gesucht werden kann.

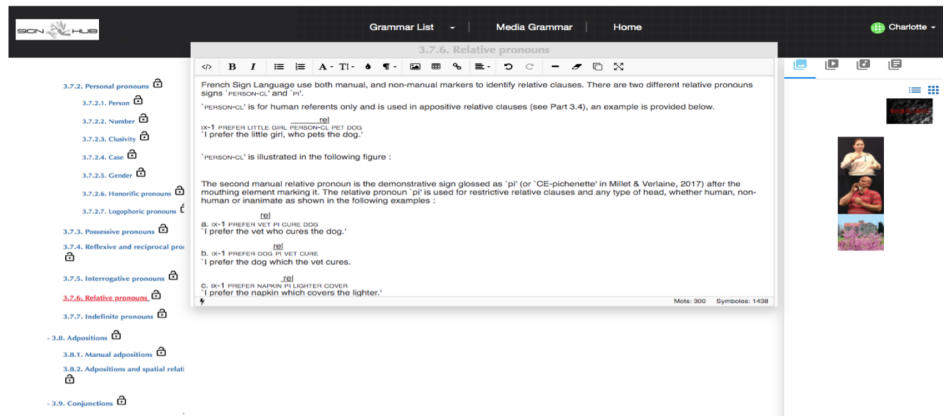


Dovenvreugt ist ein Heim für ältere Gehörlose in den Niederlanden (1953 - 1971).

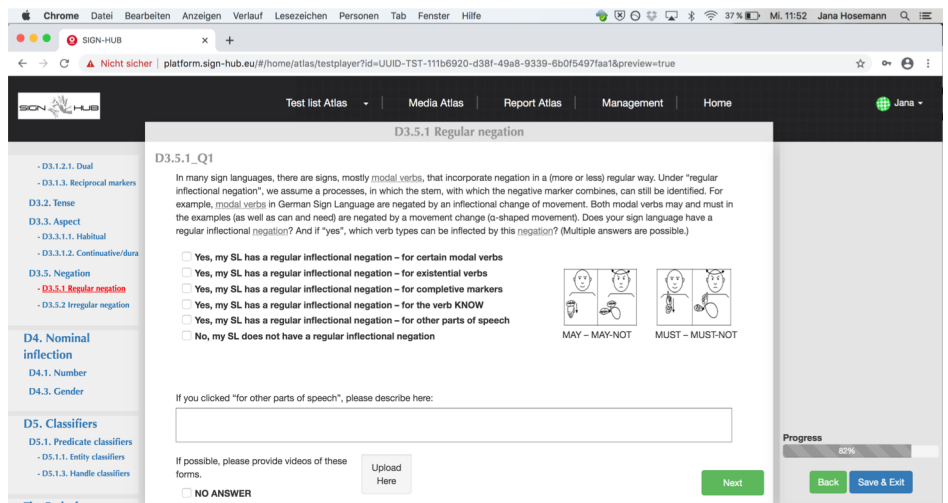
Die digitale Plattform ist fertig

Während des letzten Jahres haben wir die SIGN-HUB Plattform kontinuierlich verbessert. Damit auf der Plattform die verschiedenen Materialien der einzelnen Projekte bereitgestellt werden können, haben unsere IT-Expert*innen zahlreiche Fehler behoben und den Zugang zu Inhalten vereinfacht. Das Tool "Grammatik" funktioniert dabei ähnlich wie ein Textbearbeitungsprogramm (z.B. Word), so dass die einzelnen Grammatiken der Gebärdensprachen online verfasst werden können.

Wir haben zudem Weltkarten für den Atlas generiert und sind nun dabei, die Webseite, die am Ende allen Nutzer*innen zur Verfügung stehen wird, zu implementieren und zu optimieren, sodass zurzeit noch keine Screenshots des Atlas (sondern nur des Fragebogens) gezeigt werden können.



Screenshot des "Grammatik tools"



Screenshot des Fragebogens



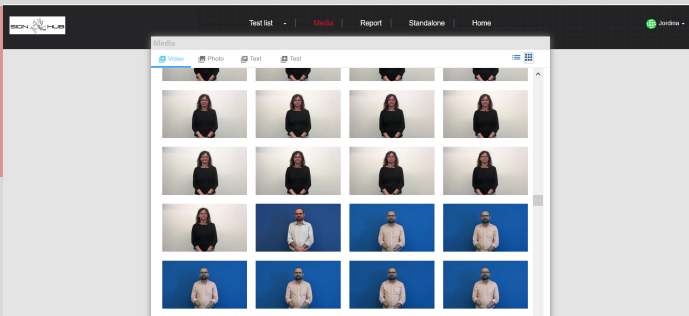
Alles in der richtigen Reihenfolge!

Da auch das Assessment Team die Plattform nutzt, müssen insgesamt sehr viele Bild- und Video-

materialien der einzelnen Projekte und Teams archiviert werden. Zu diesem Zweck haben wir eine Cloud kreiert, die wir

'Workspace' genannt haben. Jede Sprache hat einen Ordner, in dem die Videos archiviert werden können. Innerhalb der Cloud kann nach einzelnen Videos gesucht werden. Dort sind auch alle glücklichen und traurigen Momente der Lebensgeschichten der tauben Senior*innen gespeichert.

Screenshot des "Assessment Tool Media Managers"



Was passiert noch?

Das SIGN-HUB-Abschlussevent

Das SIGN-HUB-Abschlussevent "All hands on deck: sign languages and Deaf communities" hätte am 25-26. März 2020 an der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona stattfinden sollen, um die Projektergebnisse mit der Gehörlosengemeinschaft, tauben und hörenden Wissenschaftler*innen und einer breiten Öffentlichkeit zu teilen. Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus musste dieser Event bedauerlicherweise abgesagt werden.



More information:

<https://sites.google.com/site/feastconference/conferences/feast-2020-paris?authuser=0>

FEAST Konferenz

"Formal and Experimental Advances in Sign language Theory (FEAST)" ist die offizielle Konferenz des Forschungsprojekts. Dort werden formale und experimentelle Ansätze und deren Interaktion mit anderen Bereichen der Gebärdensprachlinguistik diskutiert. Die Konferenz ist wie üblich dreisprachig: Englisch, ASL und International Sign, so dass sie für Hörende und Gehörlose gleichermaßen zugänglich ist. Aufgrund der aktuellen Situation ist es aber fraglich, ob FEAST vom 18.-19. Juni 2020 in Paris stattfinden kann, so dass es Überlegungen gibt, die Konferenz entweder online zu realisieren oder in den Herbst dieses Jahres zu verschieben. Alle Neuigkeiten dazu finden Sie bei Facebook oder Twitter.

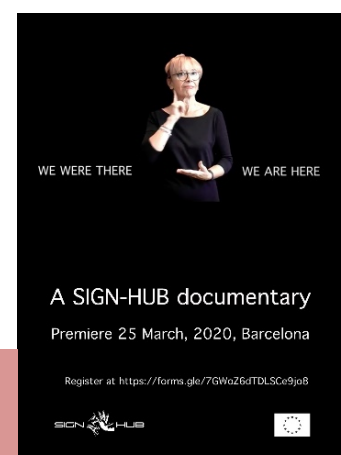


Ausstrahlung des Dokumentarfilms

Der Dokumentarfilm zeigt eine Auswahl der Interviews von tauben Senior*innen aus 7 Ländern. Sie teilen ihre persönlichen Erlebnisse sowie Erfahrungen mit dem Arbeitsleben, der Ausbildung und historischen Ereignissen. Da aufgrund der Absage des Abschlussevents die Premiere nicht wie geplant stattfinden konnte, planen wir nun mehrere Premieren in verschiedenen Ländern. Mehr Informationen dazu gibt es auf den nationalen Webseiten.



Trailer der Dokumentation:
<https://vimeo.com/375209668>



SIGN HUB

SIGN-HUB: Bewahrung, Erforschung und Förderung des linguistischen, historischen und kulturellen Erbes der europäischen Gebärdensprachgemeinschaft durch eine integrale Ressource

Die SIGN-HUB Website

Besuchen Sie unsere Webseite für mehr Informationen zum Projekt, zu aktuellen Ereignissen, zu unseren bisherigen Ergebnissen und um uns zu kontaktieren:

www.sign-hub.eu



Unsere Facebookseite

Besuchen Sie unsere Facebookseite für den neusten Stand unserer Arbeit. Dort können Sie auch über Ihre Erfahrungen mit der Wissenschafts- und Gebärdensprachgemeinschaft berichten:

www.facebook.com/sign.hub.project



Abonnieren Sie den SIGN-HUB Newsletter durch eine E-Mail an: sign-hub@upf.edu

Nationale Webseiten

Besuchen Sie die nationale Projektwebseite Ihres Landes:

- Spanien:
<https://www.upf.edu/web/sign-hub>
- Frankreich:
<https://sites.google.com/view/sign-hubfrance/>
- Deutschland:
<https://www.uni-goettingen.de/de/546745.html>
- Niederlande:
www.uva.nl/sign-hub
- Italien:
<http://www.sign-hub.it/>
- Türkei:
<https://signhub.boun.edu.tr/en>
- Israel:
<http://www.tau.ac.il/~naamaf/sign-hub/index.html>



European
Commission

Horizon 2020
European Union funding
for Research & Innovation

Dieses Projekt wird finanziert durch das „European Union’s Horizon 2020 research and innovation programme“, Grant Agreement 693349.